

und seinem flossenlosen Greifschwanz eine einzig dastehende Fischform bildet. Von dem zu den Quermäulern gehörigen Dornrochen, *Raja clavata*, von den Insulanern Meerdrachen genannt, habe ich eine Anzahl Eier gesammelt; die vier Ecken dieser schwarzen kugelförmigen Kapseln laufen in kurze hakige Anhängsel aus, welche zur Anheftung der Eier an Seepflanzen dienen.

Das Heer grosser und kleiner Fische, welches in jenen Breiten sonst noch die Fluthen durchfurcht, studirt man besser an Ort und Stelle in den Netzen der Fischer und in den Fischbehältern der Schaluppen. Auch von einer Beschreibung der Vogelwelt, welche Meer und Strand belebt und deren leichtbeschwingte Schaaren die Aufmerksamkeit des Binnenländers auf sich lenken, sehe ich ab, da sie uns bekanntere Formen bietet. Es lag mir heute vielmehr daran, an der Hand der zahlreichen, ohne Mühe gesammelten kleineren Objecte ein Bild von der Eigenartigkeit des organischen Lebens am Meeresgestade zu entwerfen. Eine noch weit reichere Ausbeute muss dem Sammler natürlich aber winken, wo die Forschung mit allen Hilfsmitteln der Wissenschaft, wie solche jetzt durch die an verschiedenen Küsten errichteten zoologischen Stationen geboten werden, unterstützt wird.

Pflanzen-Conservirung nach neuer Methode.

Einem Artikel des Herrn Schneider in Schmiedeberg, der sich in der diesjährigen März-Nummer der „Deutschen botanischen Monatsschrift“ befindet, entnehmen wir folgende Mittheilungen als Ergänzung zu den von uns in den „Monatlichen Mittheilungen“ Bd. II. Seite 193 gebrachten Angaben über die Hennings'sche Conservirungsmethode:

„Im Jahre 1875 erschien bei A. Mentzel in Leipzig ein Schriftchen von Fräulein Therese Kollmann, welches den Zweck hatte, eine Anleitung zur Conservirung von Pflanzen nach einer neuen Methode, Erfindung eines emer. Realschuldirectors Schelivsky in Salzburg, zu publiciren und die erforderliche Lösung etc. anzupreisen. — Ich habe mir nicht

bloss das Buch, welches für angehende Pflanzensammler ganz schätzbare Rathschläge enthält, angeschafft, sondern auch die überaus theure Flüssigkeit vom Apotheker Hinterhuber aus Salzburg kommen lassen und damit experimentirt.

Die Flüssigkeit leistet das, was versprochen war, nämlich die Erhaltung der Farben (mit Ausnahme der Kornblume) keineswegs, auch verzehren die Anobien die imprägnirten Pflanzen mit derselben Wollust, mit der sie die gefährlichsten Giftpflanzen selbst noch in halbtrocknem Zustande verspeisen.

Da die Imprägnationsflüssigkeit als Hauptbestandtheil einen rasch trocknenden Oelfirniss (das ist der in dem chemischen Abschnitt des Kollmannschen Schriftchens erwähnte indifferente, geheimnissvolle Stoff) enthält, werden die Pflanzen durchsichtig und dadurch für Lampen- und Lichtschirme besonders geeignet. Aus Salzburg beziehe ich schon lange keine Imprägnationsmasse mehr, ich stelle mir die Flüssigkeit selbst her. Ich nehme auf ein Viertelfund Flüssigkeit 116 bis 117 g Mohnölfirniss, den ich aus unverfälschtem Mohnöl mit Zusatz von Bleizucker kochen lasse und 8 bis 9 g gutes Glycerin.*) Wenn das Pfund Mohnöl 1 Mark kostet, stellt sich das Viertelfund Flüssigkeit auf 37 bis 38 Pfennige = 23 bis 24 Kreuzer ö. W. nach jetzigem Kurse, während dasselbe Quantum in Salzburg 1 Gulden, in Leipzig 2 Mark 20 Pf. kostet. Ob die Salzburger Flüssigkeit dieselben Bestandtheile enthält, weiss ich nicht; meine Mischung leistet dasselbe wie die Salzburger. Das sogenannte Hervorrufungspapier (mit Salpetersäure getränktes Löschpapier), welches man in Salzburg als Zugabe zur Lösung bekommt, hat keinen grossen Werth und arbeitet unsicher“.

Zur Beachtung.

Die nächste Nummer erscheint bereits Anfangs April und wird zugleich die Tagesordnung für die nächste, am 12. April 1886 stattfindende Vereinssitzung bringen. Die **Jahres-Hauptsitzung** soll zur Erleichterung der Rechnungslegung für das verflossene Vereinsjahr erst im **Mai** stattfinden.

*) Man hüte sich, mehr Glycerin zu nehmen. Dieser kleine Zusatz genügt, um die Brüchigkeit der Blättchen zu vermeiden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monatliche Mittheilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins des Regierungsbezirks Frankfurt](#)

Jahr/Year: 1885/86

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Schneider

Artikel/Article: [Pflanzen-Conservirung nach neuer Methode.](#)

191-192